

# Stadt Heidelberg

Drucksache:  
**0058/2017/IV**

Datum:  
20.03.2017

Federführung:  
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Sachstand zum Förderprogramm "Umweltfreundlich mobil"**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	04.04.2017	Ö	( ) ja ( ) nein ( ) ohne	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Informationen zum Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ zur Kenntnis.*

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bezeichnung:	Betrag:
<b>Ausgaben / Gesamtkosten:</b>	
siehe Zusammenfassung der Begründung	
<b>Einnahmen:</b>	
siehe Zusammenfassung der Begründung	
<b>Finanzierung:</b>	
siehe Zusammenfassung der Begründung	

**Zusammenfassung der Begründung:**

Für das Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ wurden 2016 70.662,80 Euro ausgegeben. Gefördert wurden 25 Fahrzeuge mit alternativem Antrieb und 81 Jahreskarten für den ÖPNV. Im Haushaltsjahr 2017 stehen für die Förderung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb 25.000 Euro sowie 35.000 Euro für die Bezuschussung von Jahreskarten für den ÖPNV zur Verfügung.

## Begründung:

### 1. Förderung von Fahrzeugen mit alternativem Antrieb

2016 wurden insgesamt 19.000 Euro für 25 Fahrzeuge mit alternativem Antrieb bewilligt. Dies teilt sich folgendermaßen auf:

- 7 Elektrofahrzeuge, davon 4 gebrauchte,
- 3 Erdgasfahrzeuge, davon 1 gebrauchtes,
- 15 Hybridfahrzeuge, davon 5 gebrauchte.

Seit Inkrafttreten der Bundesförderung für Elektrofahrzeuge (Umweltbonus) werden über das Förderprogramm „Umweltfreundlich mobil“ nur gebrauchte Elektrofahrzeuge gefördert oder Neufahrzeuge, die nicht auf der Liste der förderfähigen Fahrzeuge des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle stehen.

Um über die Förderung hinaus die Attraktivität und Akzeptanz von Elektrofahrzeugen weiter zu steigern, wird das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie die Erstellung eines kommunalen Elektromobilitätskonzepts durch das Amt für Verkehrsmanagement unterstützen. In der untenstehenden Tabelle ist dargestellt, wie sich die Förderzahlen der verschiedenen Antriebe seit 2011 entwickelt haben.

#### Anzahl der bewilligten Förderanträge von 2011 bis 2016:

Jahr	Erdgas	Hybrid	Elektro
2011	13	6	0
2012	5	1	0
2013	23	32	5
2014	14	29	6
2015	7	21	9
2016	3	15	7
Summe	65	104	27

Derzeit sind nach Auskunft der Zulassungsstelle in Heidelberg 169 Erdgasfahrzeuge, 81 Elektrofahrzeuge und 252 Hybridfahrzeuge (davon etwa 30 Plug-In-Hybride) zugelassen.

### 2. Förderung von Jahreskarten für den Öffentlichen Personennahverkehr

Seit 2016 fördert die Stadt Heidelberg im Rahmen des Förderprogramms „Umweltfreundlich mobil“ einmalig ein VRN-Jahresticket der „Rhein-Neckar Verkehr GmbH“ und des „Verkehrsverbundes Rhein-Neckar GmbH“, für Heidelberger Bürgerinnen und Bürger, wenn man sein Fahrzeug freiwillig abmeldet, verkauft oder außer Betrieb setzt. 2016 wurden 86 Anträge gestellt und davon 81 Anträge bewilligt. 46 Antragssteller erhielten das Rhein-Neckar-Ticket und 35 Antragssteller die Karte ab 60. Legt man zu Grunde, dass neu zugelassene PKW in Deutschland durchschnittlich 127 g CO<sub>2</sub> pro Kilometer ausstoßen und jeder PKW jährlich etwa 14.000 km fährt, entspricht der Verzicht von 81 PKW einer CO<sub>2</sub>-Einsparung von etwa 144 Tonnen pro Jahr. Die CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionen des motorisierten Individualverkehrs lagen in Heidelberg 2010 bei 256.000 Tonnen.

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
UM 1	+	Umweltsituation verbessern
UM 4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
MO 1	+	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO 2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr

#### Begründung:

Die Erhöhung des Anteils umweltfreundlicher Fahrzeuge mindert die Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr und trägt zur Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität bei. Die Minderung der verkehrsbedingten Emissionen ist eine der wichtigsten Aufgaben im Bereich Umwelt-, Klima- und Immissionsschutz

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet  
Wolfgang Erichson